

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Liebe Eltern,

bei Ihrem Kind besteht ein gesundheitliches Problem, welches eine medizinische Abklärung erforderlich macht. Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen der Arzt die Notwendigkeit der Untersuchungen oder Therapien, die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Untersuchung/Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

KÖRPERLICHE UNTERSUCHUNG

Die ausführliche körperliche Untersuchung ist ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Diagnostik. Es werden hierbei standardisierte, möglichst schonende Untersuchungen und Tests durchgeführt, um sich einen Überblick über den körperlichen und Entwicklungs-Zustand Ihres Kindes zu verschaffen. Bei dieser Untersuchung ist die Anwesenheit der Eltern/Bezugspersonen häufig hilfreich.

Risiken bestehen hierbei fast keine, allerdings können Schmerzen und unangenehme Empfindungen Ihres Kindes in Abhängigkeit der Beschwerden nicht immer vermieden werden.

NICHTINVASIVE DIAGNOSTIK

Röntgen/Durchleuchtung:

Bei der konventionellen Röntgenuntersuchung wird der Körper mittels Röntgenstrahlen durchleuchtet. Die menschlichen Gewebe besitzen unterschiedliche Dichte und absorbieren die Strahlen unterschiedlich stark. Dies wird erfasst und auf Filmmaterial oder digital abgelichtet, bei Knochen in zwei Ebenen. Insbesondere bei Knochenverletzungen kommt das Röntgen zum Einsatz. Bei der Gabe von Kontrastmittel in Gefäße oder mittels Katheter in Organe können auch Organe und Gefäßversorgungen dargestellt und untersucht werden. Hierbei wird allerdings mehr Röntgenstrahlung eingesetzt als beim konventionellen Röntgen.

Das konventionelle Röntgen ist ein schmerzfreies und risikoarmes Routine-Verfahren. Die Strahlenbelastung ist bei modernen Geräten sehr gering.

Computertomographie (CT)

Bei der Computertomographie werden mittels Röntgenstrahlen Querschnittsbilder des menschlichen Körpers angefertigt. Bei der Untersuchung umkreist eine Röntgenröhre den liegenden Patienten und sendet Röntgenstrahlen aus, welche von den gegenüberliegenden Detektoren gemessen und vom Computer zu Schnittbildern umgesetzt werden. Sollte die Gabe von Kontrastmittel für die Untersuchung nötig sein, wird Ihr Arzt Sie darüber informieren.

Die Computertomographie ist ein schmerzfreies und risikoarmes Routine-Verfahren. Die Strahlenbelastung durch die verwendeten Röntgenstrahlen bei der CT ist bei modernen Geräten gering,

aber höher als bei normalen (konventionellen) Röntgenaufnahmen. Daher wird eine CT-Untersuchung nur durchgeführt, wenn der Nutzen die damit verbundene Strahlenbelastung rechtfertigt.

Magnetresonanztomographie (MRT):

Bei der Magnetresonanztomographie, auch Kernspintomographie genannt, werden mittels Radiowellen und einem Magnetfeld Querschnittsbilder des menschlichen Körpers angefertigt. Hierbei werden keine Röntgenstrahlen verwendet. Für die Untersuchung wird man auf einer speziellen Liege gelagert (meist in Rückenlage) und in den Untersuchungstunnel des MRT hineingefahren, in dem ein starkes Magnetfeld auf den menschlichen Körper einwirkt. Mit dieser Methode können sehr exakte Bilder vor allem von weichen Geweben des Körpers erzeugt werden. Sollte die Gabe von Kontrastmittel für die Untersuchung nötig sein, wird Ihr Arzt Sie darüber informieren.

Da ein möglichst ruhiges Liegen die Untersuchungsbedingungen optimiert, kann vor allem bei kleinen Kindern eine Sedierung (Betäubung) nötig sein.

Ultraschalluntersuchung/Sonographie (US):

Bei der Ultraschalluntersuchung erzeugt ein Schallkopf Ultraschallwellen, welche im menschlichen Körper je nach Gewebeart unterschiedlich reflektiert werden. Diese werden vom Schallkopf wiederum empfangen und in Bilder umgewandelt. Das erlaubt dem Arzt eine räumliche Untersuchung vor allem weicher Gewebe. Die Ultraschalluntersuchung ist eine schmerzlose und nach heutigem Wissen risikofreie Untersuchung.

Elektrokardiogramm (EKG):

Das EKG ist eine Messung der elektrischen Erregungsausbreitung im Herzmuskel mit Hilfe von Elektroden an der Körperoberfläche und eine graphische Darstellung als Kurve. Die Untersuchung geht schnell, ist gänzlich schmerzlos. Risiken sind keine bekannt. Für die Untersuchung sollte das Kind ruhig liegen und nicht sprechen. Die Mithilfe der Eltern/Bezugspersonen ist häufig hilfreich.

Elektroenzephalographie (EEG):

Ein EEG ist eine Messung der elektrischen Ströme im Gehirn mit Hilfe von Elektroden am Kopf des Kindes und eine graphische Darstellung als Kurven. Typischerweise erfolgt diese Untersuchung bei Verdacht auf epileptische Anfälle oder bei unklaren Hirnfunktionsstörungen. Für die Untersuchung wäre ein ruhiges